

Schweden - Umeå

ERASMUS - Erfahrungsbericht

August 2024 – Januar 2024

Molecular Life Sciences

WiSe 2024/25

Verfasst im Februar 2025

1. Einleitung

Auch wie schon für viele andere Studenten vor mir ging es für mich nach Umeå im Norden Schwedens (lustigerweise Ümeoh ausgesprochen). Ich hatte mich für diesen Ort meines ERASMUS Semesters entschieden, da Ich einerseits, nicht fließend genug Spanisch oder Italienisch sprechen konnte, um nach Spanien oder Italien zu gehen und andererseits dies der einzige Ort ist, der innerhalb der EU liegt und wo alle Module auf Englisch geführt werden, sowie es gleichzeitig offiziell von dem Studiengang Molecular Life Sciences möglich war, auch kein extra Semester an den Bachelor hinten dran hängen zu müssen. Es gab auch die Möglichkeit über z.B. die Biologie Angebote für ERASMUS Auslandsuniversitäten nach Lund, Schweden oder Porto, Portugal zu gehen. Dafür hatte Ich allerdings nicht genug Lust, mich um die ganzen zusätzlichen bürokratischen Hürden zu kümmern und es gab auch genug Erfahrungsberichte aus Umeå, die mich dann schnell überzeugten. Ebenso wollte Ich sowieso schon immer mal nach Skandinavien und bin gleichzeitig ein riesiger Fan von Wintersport und Winterlandschaften. So war es für mich also eigentlich eine leichte Entscheidung.

Es gibt natürlich viele Details die Ich euch erzählen könnte. Von Problemen oder Sachen die man beachten könnte... oder Empfehlungen die Ich euch aussprechen könnte. Dies werde Ich aber in den nächsten Absätzen entschieden zum Teil vermeiden, da Ich der Meinung bin euch nicht zu viel Anreize zu geben oder Spannung vorweg zu nehmen, damit Ihr eure eigene individuelle Erfahrung in Skandinavien habt und Ich euch nicht eventuell den Spaß am entdecken der wunderschönen Stadt Umeå und der skandinavischen Kultur nehme.

2. Bewerbungsverfahren für die Universität und das Studentenwohnheim

Das Bewerbungsverfahren ging schon im Dezember 2023 über die Websites [service4mobility](#) und später dann [universityadmissions.se](#) los. Offiziell musste Ich meinen Platz im März 2024 verbindlich annehmen. Ihr müsst euch bei der Annahme in Umeå eigentlich keine Sorgen machen, da bisher alle Bewerber angenommen wurden, auch wenn es, wie in meinem Falle 5 Leute mehr waren, als eigentlich vorgesehen.

Die Webseite sieht auf den ersten Blick erst einmal sehr verwirrend aus und man weiß am Anfang nicht so recht, wo man welche Dokumente überhaupt findet. Allerdings sind da sowohl die Leute in

Umeå, als auch Patrick oder eure Freunde ,die eventuell mit nach Schweden kommen, immer sehr hilfsbereit. Step by step Anleitungen bekommt Ihr für die Anmeldung in Schweden eigentlich auch. Sobald man alle Dokumente für die Anmeldung zusammen hatte und angenommen wurde ging es auf Wohnheimsuche. Dies geschah über eine Universitätseigene Website namens Housing Office. Die Räume sind zwar begrenzt und es heißt auch „wer zuerst kommt malt zuerst“, allerdings hatte keiner von uns dieses Jahr Probleme damit, einen geeigneten Ort zu finden, solange man nicht eine eigene Wohnung haben will, die nicht über die interne Website läuft. Ich habe mich für den Stadtteil Ålidhem entschieden, da dieser nah an der Uni ist (10-15min Fußweg), nah an Supermärkten ist (max. 5 min, Fußweg) und sogar einen kleinen Club hat.

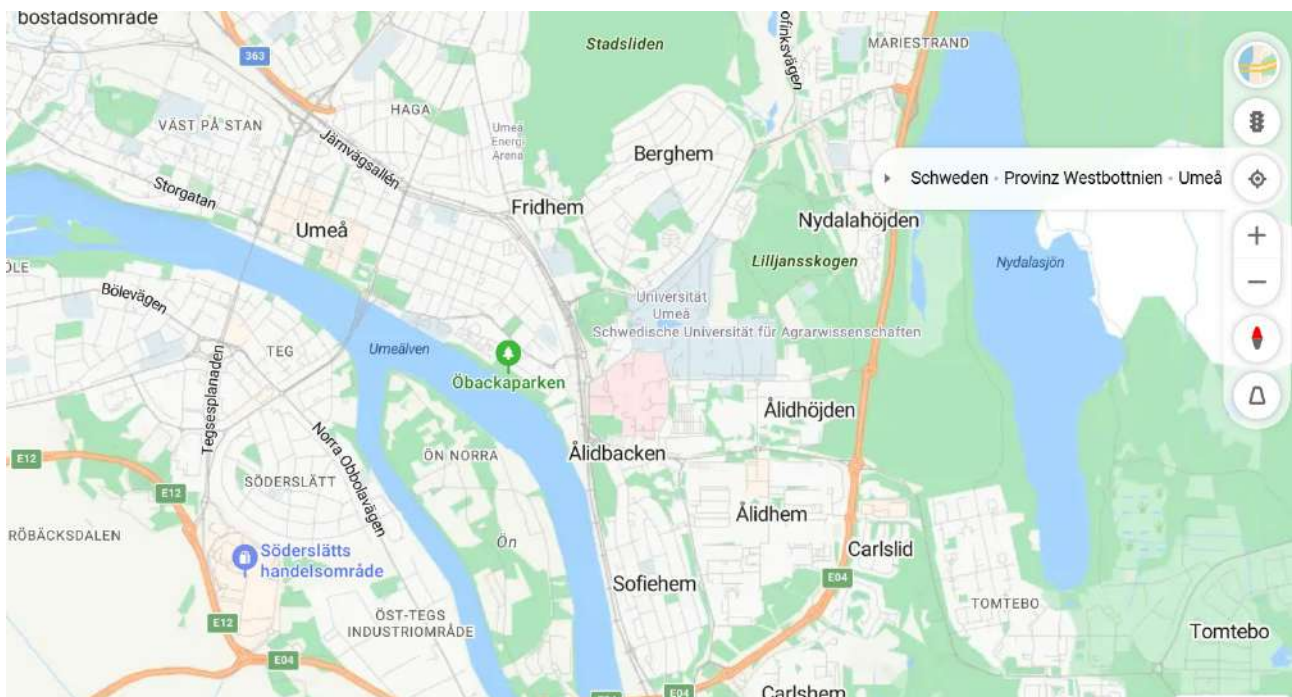


Bild 1: Ein Teil von Umeå rund um die Uni herum

Ich bin in der Straße Stipendiegränd gelandet, wo die Wohnheime natürlich auch total in Ordnung waren, allerdings lebten Freunde von mir in Wohnheimen in Historiegränd oder Fysikgränd in Ålidhem, welche Ich schöner fand, da diese für weniger Menschen ausgelegt waren, aber gleichzeitig oft größere Küchen und Gemeinschaftsräume hatten. Die Studentenwohnheim am Nydalasjön (Ein recht großer See) sind zwar auch wunderschön, allerdings ein wenig abgelegener, was das einkaufen nicht so leicht machte oder ein wenig Abgeschottenheit bedeutet.

3. Universität und Kurse

Ich habe so wie alle anderen vorher auch Immunology, Neurobiology und Genetics II belegt. Am besten hat mir Immunology gefallen, da dies von einem super Professor-Team geleitet wurde, welche immer extrem nett und sehr fröhlich waren. Auch Ihre Organisation war tip top. Weniger gefallen hat mir Genetics II, da der Kurs, obwohl er zwar ausgezeichnet organisiert war, thematisch eher ermüdend war, aber auch manche Seminare einfach wirklich nervtötend waren.

Neurobiology war bei vielen verhasst, da der Professor dort leider sehr grauenhafte Folien hatte, allerdings fand ich das Module wiederum super, da ich das Thema aber auch unfassbar fesselnd fand.

Die Kurse werden im Monatsformat organisiert, sprich: 1 Monat 1 Modul, so dass wir, da wir nur 3 Module belegt hatten an Stelle der sonst normalen 4, den Oktober komplett frei hatten, welchen wir für Reisen genutzt haben.

Die Klausuren oder Ansprüche die gefordert wurden, sind keineswegs zu unterschätzen, solange man jedoch auch in Hamburg recht gut durch die Klausuren gekommen ist, muss man sich um schwedische Klausuren keine Sorgen machen.

Es gibt hier leider keine Mensa in der Uni, so dass man häufig selber kochen muss. Es gibt aber viele Restaurants die ein all-you-can-eat lunch buffet für etwa 9-11€ anbieten, was sich, wenn man es geschickt anstellt mit Tupperdosen, auch sehr sehr lohnen kann :)

4. Freizeit

Ihr werdet natürlich auch mehr als genug Freizeit haben, welche man in Schweden vor allem für Fika (Kaffeepausen) und Sport nutzt. Sämtliche Sportarten (außer Tennis natürlich, was ich stark vermisst habe als regelmäßiger Spieler) sind im IKSU oder in der Natur selber zu finden. Ich habe für mich Badminton und Skilanglauf wiederentdeckt, wofür man auch kostenlos Schläger oder Skier bei den Fritidsbanken in Ålidhem ausleihen konnte. Es gibt genügend Bars und Clubs die ihr entdecken könnt, alle mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. Ist alles pure Geschmackssache.

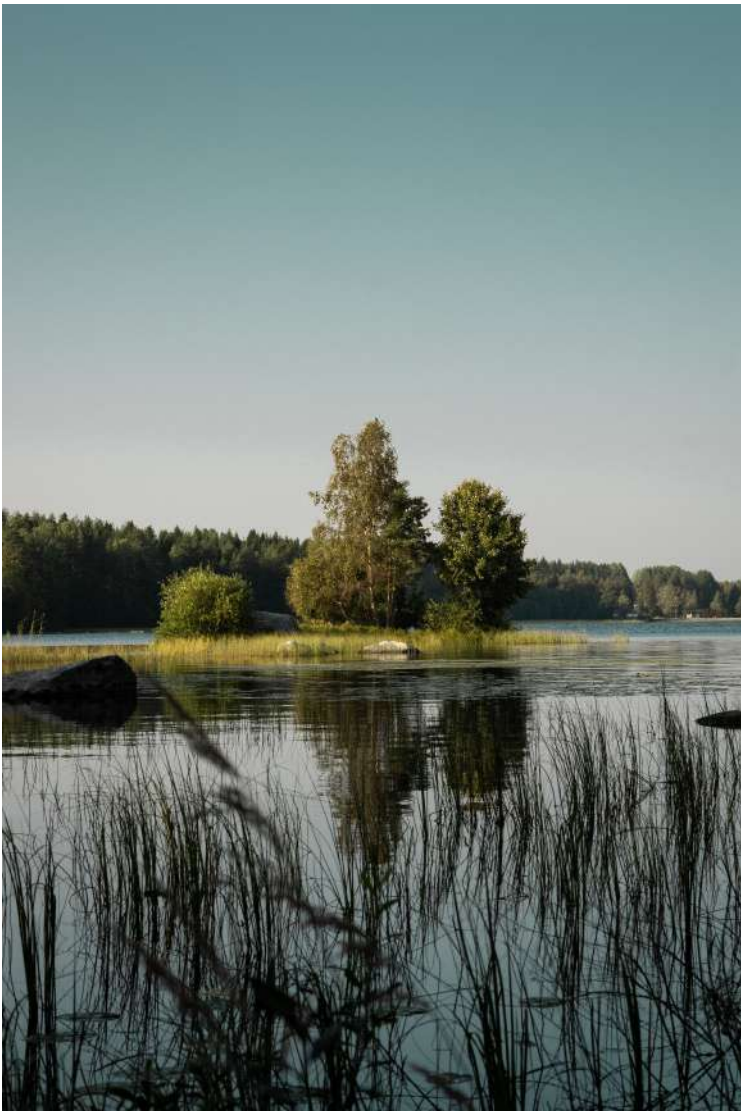
5. Fazit

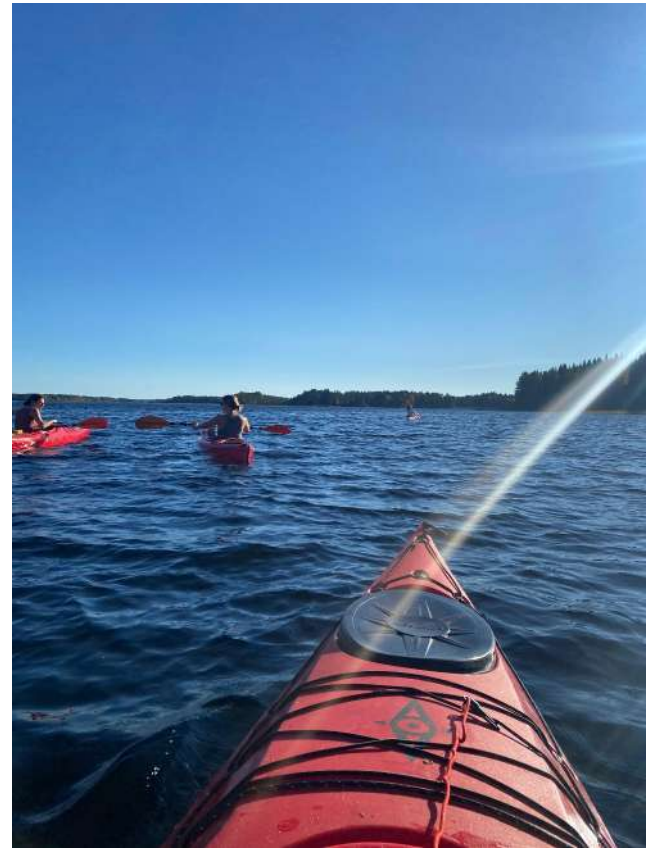
Umeå ist wirklich eine kleine wundervolle Stadt, die perfekt für Studenten ist. Es ist alles in kurzer Zeit erreichbar, es gibt unfassbar viel Freizeitangebote und alle Leute die man kennenlernt sind immer sehr herzlich und ruhig. Die Dunkelheit im Winter macht einem echt zu schaffen, allerdings ist es aushaltbar, wenn man sich anderweitig beschäftigt, also aktiv bleibt und sich ablenkt. Die Landschaft ist wirklich atemberaubend und für Naturliebhaber wirklich unbeschreiblich.

Mein einziger Tipp ist: macht alles mit. Nimmt jede Chance mit. Geht zu den Eishockeyspielen. Geht wandern, auch wenn Ihr es hasst. Geht Skifahren wenns geht. Probiert einfach alles aus. Esst Surströmming. Mietet euch das Kajak. Steht Nachts um 3 auf weil es gerade Polarlichter gibt.

Ich hänge mal einfach sehr viele Fotos an und lass Sie für sich selbst sprechen.

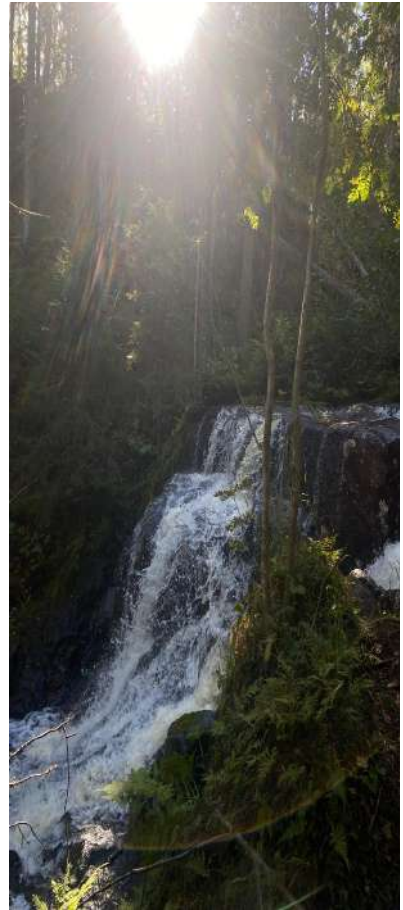
Umeå im September:





Wandern im Skuleskogen:





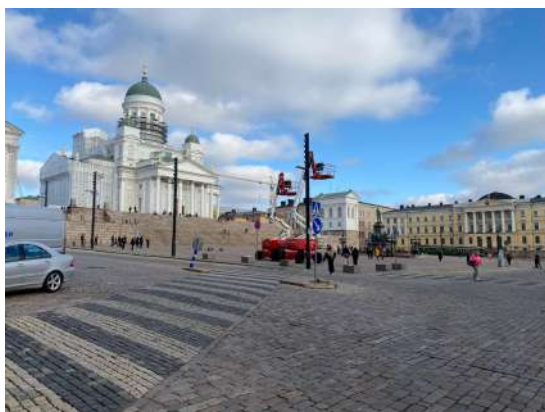
Stockholm im Oktober:



Polarlichter:



Helsinki im Oktober:



Lofoten im Oktober:



Ski fahren in Åre und Schnee in Umeå, sowie Polarwolken:



